

# Freundeskreis Europäische Partnerschaften Liederbach e.V.

Geschäftsstelle: In den Eichen 48, 65835 Liederbach am Taunus  
Tel: +49 - 69 - 30 93 53, [www.FEP-Liederbach.de](http://www.FEP-Liederbach.de)



Eine weitere Schülergruppe des Collège Jules Verne aus Villebon war im März 2010 zu Gast im Taunusgymnasium in Königstein

*Frischer Wind für alte Freundschaft – Taunusgymnasium empfängt Gäste*

Am Mittwoch, 10. März 2010 durften sich 21 Austauschschüler/innen des Collège Jules Verne in Villebon-sur-Yvette über den großen Empfang freuen, den ihnen ihre Gastgeber in der neuen Cafeteria des Taunusgymnasiums bereiteten. Organisatorin Angeline Amizet hatte gemeinsam mit den Klassen der Jahrgangsstufe 8 eine aufwändige Ausstellung rund um den französischen Schriftsteller Jules Verne gestaltet, durch den die deutschen Schüler/innen ihre „Correspondants“ führten, während ihre Lehrerin erklärte und übersetzte, wo immer es nötig war.



Aus Liederbach, der Partnergemeinde von Villebon-sur-Yvette, waren eigens Carl A. Ficke, Vorsitzender des Freundeskreises Europäische Partnerschaften Liederbach e.V., und Sigrid Grether, die Erste Beigeordnete und Partnerschaftsdezernentin der Gemeinde, angereist und freuten sich über die Begegnung mit den Schülern und den beiden Lehrerinnen, Valérie Longeard und Roxane Liber.

In den kurzen Begrüßungsansprachen von Dr. Hans-Joachim Scheefer und Carl Ficke wurde deutlich, dass sowohl der Partnergemeinde als auch der Schule dieser Austausch eine Herzensangelegenheit ist. Im Verlauf der Veranstaltung hatte man das Gefühl, als seien sich weder die Schüler noch die Lehrer bislang fremd gewesen.

Mit dem vor Jahren schon einmal organisierten Austausch kann das indessen nichts zu tun haben, denn keiner der jetzt Beteiligten war seinerzeit schon dabei. Trotzdem, es war wie frischer Wind für eine alte Freundschaft.

Nicht nur über Jules Verne und die liebevoll zusammengetragenen Ausstellungsstücke oder mit viel Fantasie erstellten Plakate kam man rasch miteinander ins Gespräch. Auch beim Fototermin in klirrender Kälte und dem in gewohnt hoher Qualität vorbereiteten Büffet plauderten Gastgeber und Gäste fröhlich miteinander. „Ein bisschen unsicher waren wir uns schon vor dem ersten Treffen“, erzählt Angeline Amizet, „denn dass die französische Gruppe überwiegend aus Jungen und die deutsche Gruppe überwiegend aus Mädchen besteht, erhöht das Risiko unterschiedlicher Interessen beträchtlich, gerade in diesem Alter.“ Allerdings hatten sich vorher die meisten damit einverstanden erklärt, den Austausch trotz dieser ungewöhnlichen Bedingungen durchzuführen.

Langweilig wurde es der Gruppe nicht, denn es gab ein abwechslungsreiches Ausflugs- und Arbeitsprogramm, unter anderem wurde während eines Besuchs in Speyer ein mysteriöser Kriminalfall aufgeklärt, in Heidelberg besichtigten die Franzosen zusammen mit den Deutschen die malerische Altstadt und die französische Gruppe verschaffte sich bei einem Abstecher nach Frankfurt auf dem Main-Tower einen Überblick über die Stadt. Roxane Liber, Geografielehrerin, hatte sich dafür entsprechende Fragen an die Jugendlichen überlegt.

Am Dienstag, 30. März 2010 traten die Jugendlichen wieder die Heimreise an, schweren Herzens und nur getröstet von der Perspektive, ihre neuen deutschen Freunde Ende Mai in Villebon wiederzusehen.